

Gemeinsame Stellungnahme
zum
weiteren Ausbau des Stromnetzes im Landkreis Bamberg

Der Bau weiterer Stromtrassen auf dem Gebiet der Gemeinde Wattendorf, der Stadt Scheßlitz, der Gemeinden Stadelhofen, Königsfeld, Litzendorf und der Marktgemeinden Heiligenstadt i. OFr. und Buttenheim sowie durch den gesamten Landkreis Bamberg wird vollumfänglich abgelehnt.

Wir sind bereits in erheblichem Maß durch Stromnetze und sonstige Leitungsführungen betroffen.

Aktuell wird bereits durch zahlreiche Infrastrukturprojekte, wie zum Beispiel die Verkehrsprojekte Deutsche Einheit mit dem Bau der ICE-Neubaustrecke Nürnberg – Ebensfeld – Erfurt, der A73 und der A 70, erheblich in das Landschaftsbild eingegriffen. Eine weitere Belastung, insbesondere des Naturparks „Fränkische Schweiz“, der nicht nur den Menschen im Landkreis Bamberg zur Erholung dient und einen touristischen Anziehungspunkt unserer Region darstellt, ist nicht hinnehmbar.

Durch die aufgeführten Maßnahmen liegt die Vermutung nahe, dass unsere Region bereits heute als sog. „vorbelasteter Raum“ gilt und damit als „Durchgangsraum“ für mögliche neue Trassen bevorzugt werden könnte. Dieser neuen „Raumkategorie“ erteilen wir hiermit eine deutliche Absage. Die Auswirkungen der Energiewende hat folglich maßgeblich unsere Region als Teil des ländlichen Raumes zu tragen. Eine weitere Beeinträchtigung der Kultur- und Erholungslandschaft und eine zusätzliche Belastung der Bevölkerung sind aber nicht mehr zumutbar.

Wir wenden uns entschieden dagegen, dass der Ausbau des Stromnetzes aus fachlich zweifelhaften Gründen verschoben und eine deutlich längere Trasse aus rein politischen Gründen durch den Landkreis Bamberg geführt werden soll.

Die Bundesregierung, die Bundesnetzagentur, die Bayerische Staatsregierung und die Netzbetreiber werden aufgefordert, die Belange der Gemeinde Wattendorf, der Stadt Scheßlitz, der Gemeinden Stadelhofen, Königsfeld, Litzendorf und der Marktgemeinden Heiligenstadt i. OFr. und Buttenheim sowie des gesamten Landkreises Bamberg beim Ausbau des Stromnetzes zu berücksichtigen und künftig von der Planung neuer Stromtrassen in im Landkreis Bamberg abzusehen.

Stadelhofen, den 23.02.2017



Ludwig Göhl
1. Bürgermeister
Gemeinde Stadelhofen